



Konzeption

waldkitz

Die Waldkita im Stadtpark Grünstadt

Stand: Mai 2025

Konzeption

Waldkitz – Die Waldkita im Stadtpark Grünstadt

Kontakt zur Kita:

Kita Waldkitz
Stadtpark 1
67269 Grünstadt
☎ 06359/805 0
✉ pfalzkitz@gruenstadt.de

Kontakt zum Träger:

Stadtverwaltung Grünstadt
Im Kreuzerweg 2
67269 Grünstadt
☎ 06359/805 0
✉ info@gruenstadt.de

Vorwort

Unsere Waldkita „Waldkitz“ liegt mitten im idyllischen Stadtpark von Grünstadt und öffnet im Juni 2025 ihre Tore für 25 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Hier, wo Bäume die Wände und Himmel das Dach ersetzen, entdecken die Kinder mit allen Sinnen ihre Umwelt und wachsen in direkter Verbindung zur Natur auf.

Unser täglicher Kita-Alltag spielt sich überwiegend draußen ab – bei Wind und Wetter, bei Sonne, Regen und Schnee. Als Rückzugsorte und Schutzräume stehen uns zwei voll ausgestattete Bauwagen zur Verfügung. Diese bieten mit ihrer durchdachten Raumaufteilung vielseitige Möglichkeiten für kreative, ruhige und gemeinschaftliche Aktivitäten.

Getragen wird unsere Einrichtung von der Stadtverwaltung Grünstadt. Unsere Waldkita ist Teil der kommunalen Kitalandschaft und ergänzt diese durch ein naturpädagogisches Konzept, das die kindliche Entwicklung durch unmittelbare Naturerfahrung stärkt. Hier dürfen Kinder graben, klettern, matschen, lauschen, forschen, gestalten, sich bewegen und zur Ruhe kommen – in einem Alltag, der von Neugier, Eigenverantwortung und Miteinander geprägt ist.

Auftrag der Kindertagesstätte und gesetzliche Grundlagen

Auch als Waldkindertagesstätte erfüllen wir den gesetzlichen Auftrag gemäß §1 Abs. 1 des Kindertagesstättengesetzes Rheinland-Pfalz (KiTaG RLP):

"Es ist Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe, in Ergänzung und Unterstützung der Erziehung in der Familie [...] die Entwicklung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern."

Unsere Arbeit orientiert sich an folgenden Grundlagen:

- Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
- SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)
- Kindertagesstättengesetz Rheinland-Pfalz
- Bildungs- und Erziehungsempfehlungen RLP
- UN-Kinderrechtskonvention

Als Waldkita setzen wir diesen Auftrag mit dem Schwerpunkt **Naturpädagogik** um: durch direkte Naturerfahrung, naturnahes Spiel und ganzheitliches Lernen im Jahreslauf.

Beschreibung der Umgebung (Sozialraum)

Die Waldkita Waldkitz befindet sich im Herzen des Stadtparks Grünstadt – einer naturnahen, gut erreichbaren Grünfläche inmitten des städtischen Raums. Die Umgebung zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus: alter Baumbestand, weite Wiesen, verwunschene Pfade und kleinere Gewässer bieten ideale Bedingungen für eine kindgerechte Naturerfahrung. Die Lage im Stadtpark erlaubt es uns, naturnahe Bildung mit städtischer Erreichbarkeit zu verbinden.

Exemplarischer Tagesablauf bei den Waldkitz

Unser Tagesablauf bietet den Kindern Sicherheit und Orientierung – und gleichzeitig viel Raum für Spontaneität und Selbstbestimmung:

08:00 – 08:30 Uhr: Ankommen im Stadtpark

Die Kinder treffen sich mit den Fachkräften am vereinbarten Treffpunkt im Stadtpark. Anschließend laufen wir gemeinsam zum Waldplatz oder in die Nähe der Bauwagen.

08:30 – 09:00 Uhr: Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein tägliches Ritual: Wir begrüßen uns, singen, tauschen Gedanken aus, besprechen den Tag und stimmen uns auf den Tagesrhythmus ein.

09:00 – 10:00 Uhr: Frühstück & freies Spiel

Das Frühstück findet im Freien oder in einem der Bauwagen statt – je nach Wetterlage. Die Kinder bringen ihr verpackungsarmes Frühstück und eine

Trinkflasche mit. Danach ist freie Spielzeit: Die Kinder erkunden die Umgebung, bauen mit Naturmaterialien oder gehen ihren Interessen nach.

10:00 – 12:00 Uhr: Pädagogisches Angebot / Entdeckungstouren / Projekte

In dieser Zeit finden gezielte Aktivitäten statt: Naturerkundungen, Kreativangebote, Experimente, Bewegungsspiele oder Projekte, die sich an den Interessen der Kinder orientieren.

12:00 – 13:00 Uhr: Mittagessen

Je nach Betreuungsform essen die Kinder mitgebrachte Lunchboxen im Kreis, oft unter freiem Himmel, oder – bei widriger Witterung – im Bauwagen.

13:00 – 14:00 Uhr: Ruhezeit / Rückzug / Lesen / Hörgeschichten

Nach dem Mittagessen haben die Kinder Zeit zur Ruhe zu kommen – in Hängematten, Decken oder im Bauwagen mit Büchern und leiser Musik.

14:00 – 14:45 Uhr: Freies Spiel / Naturerleben / Rückweg

Zum Tagesausklang ist nochmal Zeit zum Spielen, Erkunden, Sammeln, Staunen – bis wir gegen 15:30 Uhr den gemeinsamen Rückweg antreten.

15:00 Uhr: Abholzeit am Treffpunkt

Eingewöhnung in der Waldkitz

Die Eingewöhnung ist ein sensibles und bedeutungsvolles Kapitel im Leben eines Kindes – und auch für Eltern ein neuer Abschnitt. In der Waldkita „Waldkitz“ nehmen wir uns für diesen Prozess bewusst Zeit und Raum, denn Vertrauen lässt sich nicht beschleunigen. Für die Eingewöhnung planen wir **vier Wochen** ein.

Wir arbeiten dabei mit einem **flexiblen Modell**, das sich sowohl am **Berliner** als auch am **Tübinger Modell** orientiert – jeweils angepasst an die besondere Umgebung der Waldkita.

Allgemeines zur Eingewöhnung

- Die Eingewöhnung beginnt mit einem **individuellen Erstgespräch**, bei dem alle Fragen, Wünsche, Ängste und Besonderheiten des Kindes besprochen werden.
- Die Kinder werden **in kleinen Gruppen** eingewöhnt (Peergroup), begleitet von zwei festen Fachkräften.
- Die Eingewöhnung findet auf dem Gelände der Bauwagen und im angrenzenden Waldstück statt.
- Eltern übernehmen in den ersten Tagen eine **begleitende Rolle** und ziehen sich Schritt für Schritt zurück.

- Die Dauer und Intensität wird individuell angepasst – jedes Kind bekommt, was es braucht.

Phasen der Eingewöhnung

Phase 0 – Infoabend für neue Eltern

Vor der eigentlichen Eingewöhnung findet ein Infoabend statt. Hier lernen sich Eltern und Team kennen, bekommen Einblicke in den Alltag, erfahren alles über Ausstattung, Kleidung und Struktur der Waldkita und können sich vernetzen.

Phase 1 – Ankommen (Woche 1)

- Die Kinder kommen gemeinsam mit einem Elternteil zum vereinbarten Treffpunkt.
- Der Aufenthalt dauert zunächst ca. eine Stunde.
- Die Eltern bleiben in Sichtweite und sind „sicherer Hafen“.
- Die Kinder dürfen in eigenem Tempo erste Schritte in den Alltag der Waldkita machen.

Phase 2 – Sicherheit aufbauen (Woche 2)

- Die Trennung wird erstmals kurz erprobt – Eltern ziehen sich z. B. mit Sichtkontakt in den Hintergrund oder verlassen kurz das Gelände.
- Die Fachkräfte bauen eine stabile Bindung auf.
- Dauer des Aufenthalts: 1,5 bis 2 Stunden pro Tag – je nach Kind.

Phase 3 – Vertrauen stärken (Woche 3)

- Das Kind bleibt nun zunehmend allein bei der Gruppe.
- Erste Alltagsroutinen wie Morgenkreis oder kleines Frühstück werden integriert.
- Der Aufenthalt verlängert sich auf bis zu 4 Stunden.

Phase 4 – Ankommen im Alltag (Woche 4)

- Das Kind ist nun fester Bestandteil der Gruppe.
- Der Tag kann nun – wenn gewünscht – in Gänze besucht werden.
- Eine individuelle Rückmeldung an die Eltern findet täglich statt.

Was brauchen die Kinder für die Eingewöhnung?

- **Wetterfeste Kleidung** (Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel, Sonnenhut, Thermoschichten etc.)
- **Rucksack mit Brustgurt** (für Brotzeit, Trinkflasche, Wechselkleidung)

- **Vertraute Gegenstände** (Kuscheltier, Halstuch etc.)
- **Zeit und Geduld** – vom Kind, von den Eltern, vom Team

Besonderheit der Waldkita-Eingewöhnung

Der Einstieg in die Waldkita unterscheidet sich von klassischen Einrichtungen. Die natürliche Umgebung wirkt beruhigend und anregend zugleich. Es braucht jedoch klare Strukturen, sichere Bezugspersonen und liebevolle Begleitung, damit sich Kinder im „grenzenlosen“ Raum Wald zurechtfinden können. Wir achten auf klare Orientierungspunkte, Rituale und Rituale, um diese Sicherheit zu geben.

Erweiterung Eingewöhnung

Zwischen dem 01.11. und 28.02. finden aus witterungsbedingten Gründen keine neuen Eingewöhnungen statt. Kinder sollten zur Aufnahme möglichst windelfrei sein, da sich Wickelprozesse im Außenbereich nur eingeschränkt realisieren lassen. Die Eingewöhnung erfolgt im Bezugserzieher*innenmodell.

Unsere Schutzräume: Die Bauwagen

Ob Sturm, Schnee oder sengende Sonne – bei aller Naturnähe brauchen Kinder einen geschützten Rückzugsort. In unserer Waldkita „Waldkitz“ stehen uns zwei voll ausgestattete Bauwagen zur Verfügung:

- **Ein großer Wagen (13 × 3 m)**
- **Ein kleinerer Wagen (8 × 3 m)**

Beide sind liebevoll eingerichtet und multifunktional nutzbar. Sie dienen als Aufenthalts-, Ruhe- und Spielräume bei extremer Witterung sowie für gezielte pädagogische Angebote. In beiden Wagen befinden sich:

- Sitzgelegenheiten, Tische, Decken und Matten
- Regale mit Büchern, Spielen und Materialien
- Rückzugsnischen für Ruhephasen
- Erste-Hilfe-Ausstattung, Hygienematerial und Notfalltelefon

Die Bauwagen werden mit Strom beleuchtet und sind durch Elektroheizungen beheizbar. Eine mobile Komposttoilette befindet sich in der Nähe. Der größere Wagen wird schwerpunktmäßig als Aufenthaltsraum genutzt, der kleinere als Lager und Rückzugsraum.

Unser naturpädagogischer Ansatz

Die Waldkita Waldkitz lebt von der Überzeugung, dass Kinder in und mit der Natur grundlegende Kompetenzen und Lebensfreude entwickeln. Wir sehen die Natur nicht nur als Kulisse, sondern als **pädagogischen Raum**, der:

- **Bewegung** fördert
- **Wahrnehmung** schärft
- **Kreativität** herausfordert
- **soziales Miteinander** erlebbar macht
- **Respekt gegenüber der Umwelt** entwickelt

Unsere Kinder erleben die Jahreszeiten hautnah, beobachten Tiere und Pflanzen, lernen Naturmaterialien kennen und nutzen sie zum Bauen, Gestalten und Experimentieren. Jedes Kind darf mit allen Sinnen entdecken – barfuß durch Matsch, mit Händen im Moos, mit Ohren am Baumstamm.

Wir begleiten die Kinder auf Augenhöhe, verstehen uns als *Impulsgeberinnen und Dialogpartnerinnen*. Die Angebote ergeben sich aus den Interessen der Kinder – nicht aus vorgefertigten Wochenplänen.

Bild vom Kind

In der Waldkita Waldkitz betrachten wir das Kind als:

- **kompetent**
- **neugierig**
- **einzigartig**
- **sozial**
- **selbstwirksam**

Kinder wollen lernen – aus sich heraus, im eigenen Tempo und mit echter Motivation. Sie brauchen dazu Freiräume, Sicherheit und Menschen, die ihnen vertrauen.

Unser Leitsatz:

„Ein Kind kann (fast) alles selbst – aber nicht allein.“

Wir unterstützen Kinder darin, eigene Lösungen zu finden, eigene Wege zu gehen und eigene Entscheidungen zu treffen. Fehler sind dabei willkommene Lernmomente – keine Störungen.

Essen und Trinken in der Waldkita

Frühstück

Jedes Kind bringt sein eigenes, **verpackungsarmes Frühstück** und eine **Trinkflasche mit Wasser oder ungesüßtem Tee** mit. Wir legen Wert auf einfache, gesunde Snacks: Brot, Obst, Gemüse. Joghurt, Müsli oder stark verpackte Produkte (z. B. Quetschies) sind im Waldalltag unpraktisch und daher unerwünscht.

Das Frühstück findet meist nach dem Morgenkreis draußen statt – auf Picknickdecken, Baumstämmen oder an selbstgebauten Tischen. Die Kinder frühstücken in Ruhe und nach ihrem eigenen Rhythmus.

Mittagessen

Die Waldkita-Kinder essen ihre mitgebrachte **Lunchbox**. Diese sollte ausgewogen, verpackungsarm und kindgerecht gefüllt sein. Bei Regen oder Kälte nutzen wir die Bauwagen. Das gemeinsame Essen fördert Rituale, Selbstständigkeit und Esskultur. Es wird weder gezwungen noch kommentiert – jedes Kind weiß am besten, wie viel es essen möchte.

Imbiss / Nachmittagssnack

Nachmittags gibt es – je nach Tagesverlauf – einen kleinen gemeinsamen Snack. Dieser kann aus saisonalem Obst, Gemüse oder kleinen Backwaren bestehen. Ab und zu bereiten wir gemeinsam mit den Kindern kleine Leckereien am Lagerfeuer oder in der Bauwagenküche zu.

Tagesstruktur & Rituale im Jahreslauf

Ob Sonne, Nebel oder Raureif – der Tagesablauf in der Waldkita Waldkitz ist durch klare Rituale strukturiert, die den Kindern Sicherheit und Orientierung geben. Gleichzeitig bleiben wir flexibel und passen unser Handeln an Wetter, Gruppendynamik und Interessen der Kinder an.

Wichtige Rituale im Alltag:

- Morgenkreis (täglich): Begrüßung, Wetterbeobachtung, Lieder, Plan für den Tag
- Waldregeln: werden regelmäßig besprochen und mit den Kindern reflektiert
- Abschlusskreis (optional): Was war heute schön? Was habe ich erlebt?
- Waldtagebuch: Geschichten, Beobachtungen und Fundstücke werden dokumentiert
- Jahreszeitenfeste: Frühlingserwachen, Sommerpicknick, Herbstfeuer, Winterlicht
- Geburtstagsritual: Individuelle Feier mit Lied, Naturkrone und „Baumkreis“

Der Rhythmus der Natur bestimmt unsere pädagogische Arbeit: Veränderungen in der Umgebung – das erste Vogelgezwitscher im Frühling, die bunten Blätter im Herbst – sind Anlass für Gespräche, kreative Aktionen und Projekte.

Pädagogisches Team & Aufgabenverteilung

Unser pädagogisches Team besteht aus naturpädagogisch qualifizierten Fachkräften, die mit Begeisterung, Erfahrung und Achtsamkeit durch den Alltag begleiten.

Aufgaben der Fachkräfte:

- Begleitung der Kinder bei ihren Bildungs- und Entwicklungsprozessen
- Gestaltung einer vorbereiteten, naturnahen Umgebung
- Beobachtung und Dokumentation (z. B. Portfolio, Spracherwerb)
- Organisation des Tagesablaufs und Wochenplanung
- Elternkommunikation und Entwicklungsgespräche
- Sicherheit und Erste Hilfe im Gelände
- Pflege und Instandhaltung der Bauwagen und Materialien

Wir legen großen Wert auf Teamreflexion, regelmäßige Fortbildung sowie eine gute Zusammenarbeit mit dem Träger. Die Fachkräfte verstehen sich nicht als „Lehrende“, sondern als Begleiter*innen auf Augenhöhe – forschend, fragend, beobachtend und vertrauend.

Unser besonderer Stellenschlüssel von 3,99 VZÄ auf 25 Kinder ermöglicht ein besonders wertvolles pädagogisches Arbeiten im Alltag.

Das individuelle einbringen von den Mitarbeitenden mit ihren Fähigkeiten ist erwünscht und wird gefördert. So können wir beispielsweise Tiergestützte Pädagogik anbieten.

Team

Unser pädagogisches Team besteht aus staatlich anerkannten Erzieher*innen mit Zusatzqualifikationen im Bereich Naturpädagogik. Jede Fachkraft bringt ihre individuellen Stärken ein – sei es in der Musik, im kreativen Gestalten, der Umweltbildung oder der Bewegungsförderung. Wir arbeiten im Bezugserzieher*innenmodell: Jedes Kind hat eine feste Bezugsperson, die es während der Eingewöhnung und im Kita-Alltag besonders begleitet.

Regelmäßige Teamsitzungen, Fortbildungen sowie Reflexionsgespräche sichern unsere pädagogische Qualität.

Partizipation, Kinderrechte & Vorschularbeit

In der Waldkita Waldkitz haben Kinder das Recht, mitzureden, mitzugestalten und mitzuentcheiden. Wir nehmen ihre Meinungen ernst und beziehen sie altersgemäß in Entscheidungen ein.

Partizipation bedeutet bei uns:

- Entscheidungen im Alltag (z. B. Wege, Spielorte, Aktivitäten)
- Regelentwicklung und Reflexion im Gruppengespräch
- Mitwirkung bei Planung von Festen oder Projekten

Diese Mitbestimmung fördert Verantwortungsgefühl, Empathie und Selbstvertrauen. Die Grundlage dafür bildet Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention.

Vorschularbeit beginnt bei uns mit dem ersten Tag in der Kita. Bildung geschieht jeden Tag – beim Balancieren über Baumstämme, beim Zählen von Käfern oder beim Singen.

Für Kinder ab ca. 4 Jahren gibt es die „Waldfuchs-Gruppe“, in der gezielte Vorschulangebote gemacht werden:

- Förderung von Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein
- Sprachförderung, Mengen und Formen
- Naturbeobachtungen, Experimente, Projekte
- Sozialkompetenz, Ausflüge, Abschiedsrituale

Situationsorientierter Ansatz, Freispiel und ganzheitliches Lernen

Unsere Angebote richten sich nach dem situativen Ansatz. Das bedeutet: Wir greifen Themen und Interessen der Kinder auf und entwickeln daraus gemeinsam Bildungsprozesse. Das freie Spiel hat dabei einen zentralen Stellenwert – als Ort der Selbstwirksamkeit, Kreativität und sozialen Begegnung.

Ganzheitliches Lernen geschieht bei uns mit Kopf, Herz und Hand: Beim Beobachten, Nachahmen, Nachdenken, Ausprobieren und Fühlen – im Einklang mit Natur, Jahreszeiten und Gruppendynamik.

Elternarbeit und Kooperationen

Eltern sind für uns keine Zuschauer*innen – sie sind Partner*innen. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kita ist essenziell für das Wohl der Kinder.

Formen der Elternarbeit:

- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche (1–2x pro Jahr)
- Elternabende und Elterncafés
- Gemeinsame Aktionen (z. B. Basteltage, Pflegeaktionen)
- Jahresfeste und Ausflüge
- Elternausschuss

Es gibt punktuelle Kontakte zu örtlichen Einrichtungen, Vereinen, Fachkräften oder der Stadtverwaltung, um den Kindern Einblicke in ihre Lebenswelt zu ermöglichen. Die Bücherei, oder auch die örtliche Försterin sind regelmäßige Kooperationspartner*innen. Je nach Bedürfnis, oder Projekt knüpfen wir an den passenden Stellen in der Region an.

Beschwerdemanagement und Kinderschutz

Kinder haben ein Recht darauf, gehört zu werden – auch bei Kritik. Wir schaffen kindgerechte Möglichkeiten zur Meinungsäußerung (z. B. in Gesprächskreisen, mit Symbolkarten oder Feedbackritualen). Beschwerden von Eltern oder Kooperationspartnern werden wertschätzend aufgenommen und gemeinsam reflektiert.

Unser Team ist im Kinderschutz geschult. Ein Schutzkonzept, interne Handlungsleitlinien und Ansprechpersonen beim Träger sichern unser professionelles Vorgehen im Verdachtsfall.

Das Schutzkonzept ist angehängt.

Sicherheit, Hygiene & Gesundheit

Sicherheit hat bei uns oberste Priorität – besonders in einem naturbelassenen Umfeld. Daher finden Sie im Anhang unsere ortsspezifische Gefährdungsbeurteilung.

Sicherheitsmaßnahmen:

- Tägliche Gelände-Checks
- Erste-Hilfe-Ausrüstung vor Ort
- Handy für Notfälle, Notfallplan griffbereit
- Regelmäßige Erste-Hilfe-Schulungen des Teams

Hygiene im Alltag:

- Händewaschen mit Wasserkanister & Seife
- Nutzung einer mobilen Komposttoilette
- Saubere Aufbewahrung von Trinkflaschen, Brotdosen, Kleidung

Kinder benötigen wetterfeste Kleidung im Zwiebelprinzip, Matschhose, Sonnen- und Regenschutz sowie einen gut gepackten Rucksack mit Brustgurt.

Anmeldung & Platzvergabe

Die Waldkita Waldkitz bietet 25 Plätze für Kinder ab 3 Jahren. Die Anmeldung erfolgt über die Stadt Grünstadt.

Voraussetzungen:

- Wohnsitz in Grünstadt oder Umgebung
- Vollendung des 3. Lebensjahres
- Teilnahme an einem Info- oder Kennenlerntag
- windelfrei

Auswahlkriterien bei begrenzten Plätzen können Sie dem Blatt „Aufnahmekriterien“ im Anhang entnehmen.

Praktikant*innen

Wir bieten Praktikumsplätze für Menschen in Ausbildung oder beruflicher Orientierung.

Wir bieten:

- Fachliche Anleitung
- Beteiligung an Planung, Reflexion und Projekten
- Einblicke in naturpädagogisches Arbeiten

Wir erwarten:

- Interesse an Natur und Kindern
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses

Schließzeiten & Feste

Die Kita ist an gesetzlichen Feiertagen sowie während der Sommerschließzeit (ca. 3 Wochen), zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an Fortbildungstagen geschlossen. Unseren Jahresplan mit allen Schließzeiten und Festen bekommen Sie bei Aufnahme oder auf Anfrage.

Öffnungszeiten

Unsere regulären Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Die Bringzeit ist bis spätestens 08:30 Uhr, damit alle Kinder gemeinsam in den Tag starten können. Die Abholzeit begrenzen wir aufgrund unseres Tagesablaufes ab 14.30 Uhr.

Maßnahmenplan bei Personalausfällen

Um auch bei Personalausfällen einen sicheren und verlässlichen Betrieb aufrechtzuerhalten, greifen folgende Maßnahmen:

- Interne Vertretungsregelung durch Springerkräfte oder temporäre Umstrukturierung der Gruppengröße (nach Absprache mit dem Träger)
- Information der Eltern bei erheblichen Einschränkungen (z. B. Verkürzung der Öffnungszeiten)
- Kooperation mit dem Träger zur kurzfristigen personellen Unterstützung
- Priorisierung von Betreuungssicherheit und Aufsichtspflicht vor Zusatzangeboten

Alle Maßnahmen zielen darauf ab, die Betreuungskontinuität für die Kinder zu gewährleisten.

Bildungs- und Erziehungsbereiche (nach BEE RLP)

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz (BEE RLP) und wird naturnah umgesetzt:

- **Wahrnehmung**: Förderung aller Sinne durch Naturerfahrung
- **Sprache**: Sprachbildung im Dialog, Erzählen, Zuhören, Waldgeschichten
- **Bewegung**: Balancieren, Klettern, Rennen, Schleichen im natürlichen Gelände
- **Künstlerischer Bereich**: Gestalten mit Naturmaterialien, Singen, Musizieren
- **Religiöse Bildung**: Wir sind ein nicht-konfessioneller Kindergarten und greifen religiöse Themen weltanschaulich offen und kindgerecht auf
- **Gestaltung von Gemeinschaft**: Rituale, Gesprächskreise, Feste und Alltagsdemokratie
- **Interkulturelles und interreligiöses Lernen**: Vielfalt wird wertgeschätzt und thematisiert
- **Naturwissenschaften & Ökologie**: Entdecken, Forschen, Nachhaltigkeit im Alltag
- **Körper, Gesundheit, Sexualität**: Körperbewusstsein, gesunde Ernährung, kindgerechte Aufklärung
- **Medien**: bewusste Reduktion digitaler Medien – stattdessen echte Erfahrungen mit Natur als „Bildschirm“

Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation & Förderverein

Wir stellen unsere Arbeit regelmäßig über öffentliche Veranstaltungen, Social-Media-Kanäle oder Presseberichte vor. Kooperationen mit Vereinen, städtischen Einrichtungen oder Fachkräften sind punktuell und projektbezogen möglich.

Ein Förderverein unterstützt uns dabei, zusätzliche Materialien, Ausflüge oder Aktionen zu ermöglichen – immer mit dem Ziel, die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu begleiten. Der Förderverein arbeitet für die Kita Pfalzkitz und die Außengruppe Waldkitz. So arbeitet auch der Elternausschuss, der aus sechs Mitglieder*innen der Pfalzkitz und 2 Mitglieder*innen der Waldkitz zusammengesetzt werden soll.

Begriffserklärungen

„Waldkita“: Kindertagesstätte mit überwiegend naturbezogener Betreuung im Freien.

„Naturpädagogik“: Pädagogischer Ansatz, der Lernen durch direkte Naturerfahrung fördert.

„Bezugserzieher*in“: Fachkraft, die für ein bestimmtes Kind besonders zuständig ist (Bindung und Eingewöhnung).

„Situationsansatz“: Pädagogisches Konzept, das aktuelle Lebenssituationen der Kinder als Grundlage nimmt.

„Freispiel“: Unstrukturierte Spielzeit, in der Kinder frei entscheiden, was, wo, mit wem und wie sie spielen.